Vereinte Nationen S/PRST/2001/35



Verteilung: Allgemein 15. November 2001 Deutsch

Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 4417. Sitzung des Sicherheitsrats am 15. November 2001 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in Burundi" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat spricht Madiba Nelson Mandela (Südafrika) seine tief empfundene Dankbarkeit für das Engagement aus, mit dem er sich in den Dienst des Volkes von Burundi und der Sache des Friedens in Zentralafrika gestellt hat. Aufbauend auf der Arbeit seines Vorgängers, des verstorbenen Mwalimu Julius Nyerere (Tansania), hat Madiba dazu beigetragen, Burundi eine Chance auf dauerhaften Frieden, Demokratie, wirtschaftliche Entwicklung und nationale Aussöhnung zu geben.

In der Erklärung seines Präsidenten vom 8. November 2001 (S/PRST/2001/33) begrüßte der Sicherheitsrat die am 1. November 2001 erfolgte Amtseinführung der Übergangsregierung Burundis und sprach Madiba seinen Dank für die maßgebliche Rolle aus, die er bei der Bildung der Übergangsregierung gespielt hatte. Der Sicherheitsrat verlieh außerdem der Hoffnung Ausdruck, dass die Region und die internationale Gemeinschaft weiter auf seine moralische Autorität und seinen Ideenreichtum zählen können, die für die Herbeiführung des Friedens in Burundi unverzichtbar sind.

Der Sicherheitsrat würdigt den herausragenden Beitrag Madibas, der als Moderator des Friedensprozesses von Arusha alle Parteien, einschließlich der bewaffneten Gruppen, an einen Tisch gebracht hat, damit sie einen Dialog führen, um die rasche Einstellung der Feindseligkeiten im Einklang mit dem Abkommen von Arusha zu erleichtern. Der Sicherheitsrat lobt Madiba für seine Beharrlichkeit und seinen unbeirrbaren Einsatz für die politische Aussöhnung in Burundi.

Der Sicherheitsrat dankt Madiba und der südafrikanischen Regierung für die Einleitung der Verlegung der ersten Elemente der mit dem Schutz der zurückkehrenden politischen Führer beauftragten multinationalen Sicherheitspräsenz, ohne die keine günstigen Bedingungen für die Amtseinführung der Übergangsregierung Burundis bestanden hätten. Diese entscheidenden Erfolge haben das Vertrauen bestätigt, das der Sicherheitsrat und die internationale Gemeinschaft stets in Madiba gesetzt haben.

Der Sicherheitsrat bringt seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass die Gewalt in jüngster Zeit zugenommen hat, und fordert erneut die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten in Burundi. Der Sicherheitsrat fordert alle Burundier auf, der Gewalt abzuschwören und ihre Ziele mittels der Institutionen und Mechanismen des Übergangsprozesses zu verfolgen. Der Sicherheitsrat appelliert an alle Burundier und

die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen, die durch die Bemühungen Madibas entstandene Dynamik zu nutzen und die Regionale Friedensinitiative sowie die Übergangsregierung und den Ausschuss für die Überwachung der Durchführung zu unterstützen."